

Kulturverein riesa efau
Adlergasse 14, 01067 Dresden
Tel.: 86 602 17, Fax: 86 602 12
e-mail: veranstaltungen@riesa-efau.de
Netz: www.riesa-efau.de

Konzerte, Partys +
andere Veranstaltungen
Kino Quasimodo
Galerie Adlergasse
Kurse, Workshops, offene Treffs



Presseinformation

Super Octopus 4. Dresdner Schmalfilmtage 9.-11.11. 2001

„Das Schöne an Schmalfilmen auf Super8 ist u.a., dass man damit keinen Lebensunterhalt verdienen kann, sondern höchstens ein paar Freigetränke bekommt. Und man kann ab und zu einen Ausflug zu einem Filmfestival machen und dort Freunde treffen. Super8-Filmer sind oft Leute, die begeistert ihren Beruf zum Hobby gemacht haben, manisch weiter Filme drehen und damit weit jenseits von Filmgeschäft und Kunstbetrieb sind.“ Klaus Hammerlindl, FILMRAKETE

Super Octopus hat ein Thema: DAS BILD DES ANDEREN

Filmbilder und Weltsichten stehen in einem unauflösbaren Wechselverhältnis. Der Schmalfilm ermöglicht als preiswertes und transportables Medium die Einbeziehung von Perspektiven, die das große Kino nie erreichen. Dabei ist selbst der subjektiv ANDERE BLICK auf das Vertraute oft exotisch. Angesichts scheinbar perfekter, elektronischer Bilder sieht man auf Schmalfilmen den seltsamen Schleier der Zeit. Vertrautes erscheint surreal und fremd. Die 4. Dresdner Schmalfilmtage verstehen sich als Experiment, das Verhältnis von Vertrautheit und Fremde zu ergründen. Neben dem beliebten Publikumswettbewerb prämiert eine Jury in einem zweiten inhaltlich gebundenen Wettbewerb Beiträge zum Thema „Das Bild des Anderen.“

Ein charmantes Detail des Super Octopus ist DER GROSSE WAGEN: Das kleinste Kino Dresdens!

SUPER OCTOPUS schafft Superlativen! Da die Räumlichkeiten des riesa efau dem Ansturm der Gäste nicht mehr gewachsen sind, haben sich die Veranstalter kurzerhand entschlossen, während der Schmalfilmtage ein neues Kino zu eröffnen. Passend zum Filmmaterial natürlich das kleinste Kino Dresdens, sicherlich auch Sachsens, vielleicht sogar der Welt? – in unserem Bauwagen! Es gibt Filme aus dem kleinsten Filmstudio der Welt, HOBBYWOOD in Braunschweig (Stefan Möckel), und Filme, die nach den Sternen greifen, STARWARS & Co. und weitere kleine Filme.

Der Kulturverein riesa efau und die 4. Dresdner Schmalfilmtage werden gefördert von der Landeshauptstadt Dresden und dem Fonds Soziokultur.

CHRONOLOGISCHES GESAMTPROGRAMM

FREITAG, 9.11.2001

Fr 9.11. 20 Uhr Saal

OPENING SHOW mit HOLLAND spezial: JAAP PIETERS zu Gast

Film ab! Und wenig Worte! Für alle Schmalfilmfreaks gibt's ein kurzes *WHO IS WHO* der Filmemacher - hier wird das Gesicht zum Schmalfilm offenbart. Natürlich greift QUASIMODO tief in die Schmalfilmkiste und zeigt: u.a. *FRIEDEN IST SCHÖN*, die 8mm-Soap der QUASIMODO- Crew und Spots aus BERND KILIANs Reihe *EINWOHNER VON DRESDEN* (16mm, Lichtton, je 2-5 min), die einzelne Dresdner ins Rampenlicht rücken.

Ein Schlaglicht und zugleich Start unseres SPEZIAL- Programmes ist ein Gast aus HOLLAND: JAAP PIETERS -Eingeweihten als „Das Auge von Amsterdam“ bekannt. Die Arbeiten des freien Dokumentarfilmers kreisen fast ausschließlich um gestrandete, auf der Strasse lebende Menschen. Auf je

einer exakt 3 min langen Super8- Filmrolle porträtiert er Szenen auf Amsterdams Straßen. Er präsentiert u.a. seinen Film *DER BLECHDOSENMANN* (De Blikjesman, NL 1991, Super8, 3:20 min.) Mit minimalsten Mitteln zeigt er die Unmenschlichkeit in der Gesellschaft und das auf eine wunderbar poetische, zugleich komische und skurrile Weise, ungeschnitten, kommentarlos, ohne Drehbuch oder eingeweihte Hauptfigur. Das Bild wackelt, die Farben sind blass. Drei Minuten Lebenszeit eines Menschen, der sonst unbeachtet bliebe. Diesem Mann müssen wir dabei zuschauen, wie er unermüdlich leere Getränkebüchsen von der Straße aufsammelt. Doch so, wie das Geld durch Hände rinnt, verliert der Mann immer wieder Dosen - seine Taschen sind voller Löcher. Sisyphosartig vollzieht er einen ewig gleichen Ablauf: Bücken, Dose in Mantel stecken, nach der Nächsten bücken.

Fr 9.11. 21 Uhr Galerie

Porträt Alan Berliner 1: Family Pictures. Familiengeschichten - Seit zehn Jahren das Arbeitsfeld des New Yorker Filmemachers Alan Berliner. Für das Porträt haben wir 2 mal 60 dieser umwerfenden Minuten Psychodramaturgie ausgewählt. Neue Sichtweisen auf den "intimate stranger", die dem alten, überraschungsarmen Familienfilm auf spielerische Weise, mit ausgeprägtem Sinn für Humor und nicht zuletzt durch die persönliche Handschrift neue Wege weisen.

NOBODY'S BUSINESS USA 1996, 16 mm, 80 min, OmU

"Ich bin ein normaler Mann und habe ein normales Leben geführt. Das war's. Kein Stoff für einen Film."

Alan Berliner beweist das Gegenteil und macht seinen zurückhaltenden Vater zum widerstrebenden Mittelpunkt eines subtilen Porträts. 60 Minuten lang werden wir Zeuge eines brilliant komischen Schlagabtauschs zwischen Vater und Sohn, nehmen wir teil an einer der ungewöhnlichsten Erkundungen biographischer Geschichte.

Fr 9.11. 21 Uhr Keller**Konzert: BERND BEGEMANN**

»Als Entertainer unschlagbar« (Rolling Stone) »Perfekter Pop« (Stern) »Hey Mann, eine Stimme« (Spex) Er fährt zum Konzert mit seinem Begemobil vor. Dann baut er auf und singt zwei bis vier Stunden. BERND BEGEMANN, der elektrische Liedermacher. Manche Leute weinen auf seinen Konzerten, die meisten singen mit. Selbst dann, wenn sie die Lieder noch nie vorher gehört haben. Sie wurden mitgerissen von Bernd Begemann, der Popband. Seine eigene Fernsehshow 'Bernd im Bademantel' lief im N3-Fernsehen. Die Musik für den Jürgen Vogel- Film 'Sexy Sadie' hat er produziert (das amerikanische Branchenblatt Variety schrieb zur Berlinale-Premiere: »The music is a piece of art in itself.«). Außerdem stand er neben Moritz Bleibtreu in dem Kinofilm 'Fandango' vor der Kamera.
www.berndbegemann.de

Fr 9.11. 22 Uhr Saal**Wettbewerb 1: DAS BILD DES ANDEREN mit Preisverleihung + KRASNA AMERIKA**

Zum erstem Mal in der Historie der Dresdner Schmalfilmtage haben sich die Kandidaten einem Thema gestellt: DAS BILD DES ANDEREN. Die Einreichungen spiegeln unbeirrte Fantasie bei der Auseinandersetzung mit dem Thema wider - das Spektrum der Interpretationen ist breit gefächert. Keine leichte Aufgabe für unsere dreiköpfige Jury - BEATRICE JÄGGI (Filmemacherin, Zürich), ANGELA STUHRBERG (SAX, Redaktion Film), TOBIAS SCHMÜCKING (Filmemacher, Leverkusen; Ltg. S8 - Workshop) - aber sicher viel Spaß!

20 Minuten bleiben der Jury, um ihre Entscheidung zu fällen. Solange kommt das Publikum in den Genuß von **KRASNA AMERIKA**, D 2000, R: Peter Roloff, 16 mm

1899: Der russische Tuchhändler Igor Gruzevejeic reist durch Amerika. Regelmäßig gehen Filmaufnahmen und Briefe an seine in Russland zurückgebliebene Frau bis der Kontakt abbricht. 5627: Das Institut für historische Rekonstruktion findet das Material und rekonstruiert daraus Igors Reisefilm.

... und im Anschluß folgt die PREISVERLEIHUNG ...

Fr 9.11. 22 Uhr Galerie**Porträt Mike Hoolboom: Kino des Körpers.**

Der in Toronto lebende Mike Hoolboom ist einer der bedeutendsten kanadischen Undergroundfilmer. Er spielt zügellos, fulminant, voller Humor und Poesie mit Bildern, Klangwelten und Stimmen, mit eigenem wie gefundenem Material, das er gerne auf der optischen Bank verfremdet, mit Filmzitate, Home Movies. Die Auseinandersetzung mit AIDS nimmt in seinen Filmen eine wichtige Rolle ein. Seine künstlerischen Porträts enthalten tagebuchartige Geschichten über unausgesprochene Dinge, die auf ergreifend lyrische und neue Weise erinnern, Vergessen, Leben und Tod visualisieren. Mike Hoolboom erkundschaftet die Körper seiner FreundInnen genauso nachhaltig und feinfühlig wie das Potential des 16mm Filmmaterials. Körper stehen im Zentrum seiner Filme, denn Aussagen, Bedeutungen, Bewegungen, Psychologie sind alles Ausdrucksweisen des Körpers, des Fleisches.

MIKE HOOLBOOM - LETTERS FROM HOME Kanada 1996, 16mm, col + s/w, 15 min, OmU

In diesem Film, der mit einer Rede von Vito Russo beginnt, erhält ein Chor von Sprechern die Anweisung, sich über AIDS, Liebe und Tod auszulassen. Diese von einer Vielfalt von formalen Verfahren getriebene

Serie von Miniportraits ist großzügig aufpoliert mit Auszügen aus Found-Footage, mit handentwickelten Dilemmata, Home-Movies, Super8-Psychodramen, überspannten Phantasmen, intergalaktischen Kriegen und einem heißen Kuß in einer kalten Dusche.

MIKE HOOLBOOM - PANIC BODIES Kanada 1998, 16 mm, col + s/w, 70 min, Engl. OF

"We are all books of blood, wherever they open us up, we are red." CLIVE BARKER

Meistens habe ich Kurzfilme gemacht, aber wie meine Taille größer wird und ich älter werde, so hatte ich Lust, Leute einen ganzen Abend lang einzuladen - ihnen eine Vorspeise, einen Hauptgang und ein Dessert zu servieren. Auch *PANIC BODIES* erscheint am Anfang wie eine Mahlzeit, aber gleichzeitig auch wie ein Körper. Ich denke, jeder, der mit der christlichen Religion vertraut ist, wird das kaum abwegig finden. (Mike Hoolboom)

Fr 9.11. 23:30 Uhr Saal

Personality Shows 1 + 2:

**TOBIAS SCHMÜCKING (D) + BEATRICE JÄGGI (A) +
FORMEL 8- Projektorrennen Schweiz vs. Deutschland**

TOBIAS SCHMÜCKING, freier Filmemacher aus Leverkusen, macht Kurzfilme, Low- Budget- Musikvideos und Experimentalfilme. Er leitet den S8- WORKSHOP Machbares Filmemachen.

Hinweise zu seinem Filmschaffen unter: www.schmuecking.com

BEATRICE JÄGGI, Mitglied der AG Film der Roten Fabrik in Zürich, ist eine grosse Liebhaberin des selbstgemachten Super8-Trashfilms. Seit 1998 realisiert sie unter dem eigenen Filmlabel TRICK'N'TRASH UNLIMITED Super8-Trickfilme.

U.a. zeigt sie: *INTO A CIRCLE* (CH 1999, Super8, 59 sec.) – lediglich eine kleine Puppe, ein paar Muscheln und ein Puppenhaus aus Grossmutterns Zeiten dienten als Set für diesen Film. Ein Drehbuch gab es nicht – die Geschichte entstand «on the fly» beim Drehen.

Das GRAND FINALE der Vorstellung ist ein FREUNDSCHAFTSRENNEN eines SCHWEIZER 8 mm- Projektors I-MAC gegen einen 8mm- Projektor OCTOPUS vom Kino QUASIMODO. In der Schweiz hat dieser Sport bereits eine gute Tradition - der Schweizer Projektor bringt daher einige Rennerfahrung mit. Dem Neuling vom Kino QUASIMODO wurde nach Werkstattprüfung eine gute Motorleistung versichert. Damit dürfte es ein spannendes Rennen geben. Also die schicken Rennprojektoren gut ölen und auf die Plätze – Filme los!

Fr 9.11. ca. 0 Uhr Keller

FILMRISSPARTY

Nach den Konzerten gleiten beide Abendveranstaltungen in die ultimative FILMRISSPARTY „OCTOPUS IM SCHLAFROCK“ über: mit RADIUM tanzbarer electro ect. + den celluloid-jockeys

SONNABEND, 10.10.2001

Sa 10.11. 12 Uhr Treff Flohmarkt

SUPER8- SPAZIERGANG

Um 12 Uhr trifft sich die Reisegruppe vom Kino QUASIMODO auf dem Trödelmarkt am Käthe- Kollwitz- Ufer um mit Euch, begleitet von surrenden Super8- Kameras, durch das schöne Dresden hin zum riesa efau zu lustwandeln.

Sa 10.11. 14 Uhr Kneipe Stadt riesa

FRÜHSTÜCK

Lecker + nahrhaft wie immer. Das Frühstück bietet die günstige Gelegenheit, sich mit den FilmemacherInnen auszutauschen und außerdem: ein leerer Bauch guggt nicht gern!

Sa10.11. 15 Uhr Galerie

SUPER 8 WORKSHOP: Machbares Filmemachen - Vorberechung

Dieser Workshop mit TOBIAS SCHMÜCKING führt in die Arbeit mit dem Medium Film ein und zeigt Wege, wie Filme ohne großes Budget realisierbar sind.

Termine: 10. 11. 15 Uhr Vorberechung, 12./13./14. 11. 17 - 21 Uhr Ideenentwicklung und Drehbuch, 17./18. 11. 10 - 18 Uhr Regie, Schauspielführung, Umgang m. Kamera, 15./16.12. 10 - 18 Uhr Schnitt und Tonbearbeitung, Gebühr: 120 DM / 90 DM erm. Weitere Informationen unter Tel: 866 02 11 oder -24. TIP! Im WETTBEWERB 1 - *DAS BILD DES ANDEREN* sind Ergebnisse des Workshops vom März 2001 zu sehen.

Sa10.11. 16:30 Uhr Saal

Amateurfilm 1: GÜNTER HEIDRICH

Der Filmfreund Günter Heidrich aus Hochkirch ist Mitglied des Video- und Filmverbandes Sachsen e.V. . Seit Jahren fertigt GÜNTER HEIDRICH Filme an, bei denen er den Maßstab für künstlerische Ansprüche stets sehr hoch anlegt. Er fertigt seine Filme mit Professionalität und gleichzeitiger Einfachheit der Mittel.

Der Streifen *VLASKA STRASSE 21* sei hier als Beispiel genannt. In seinen Filmen spiegelt sich eine ungeheuer große Ruhe und Liebe zum Detail, die jeden Streifen von ihm zu einem cineastischen Erlebnis werden lassen. Am Rande sei noch erwähnt, dass Günter Heidrich immer noch auf Chemiefilm arbeitet. (nach: Grußwort des Vors. Vorstandes des VFS Burkhard Schmidtke zum 50. Geburtstag)
Zu den nachmittäglichen Amateurfilmveranstaltungen bäckt uns Manfreds Schwiegermutter einen leckeren Kuchen und Kaffee gibt´s natürlich auch.

Sa 10.11. 17-19 Uhr Galerie

SERVICE: Schmalfilm Tipps & Tricks

Unser Service mit OPEN SCREENING - hier könnt Ihr Schmalfilmfreunde Eure selbstproduzierten, gefundenen oder Heimfilme selbst vorführen. Und es gibt einen ÜBERSPIELSERVICE von Super8 auf Video, einen SCHNITTPLATZ für Super8- Filmschnipsel und PLATZ für Schmalfilminstallationen. Technische Unterstützung ist gewährleistet!

Sa 10.11. 18:00 Uhr Saal

DEFA spezial: Schmalfilm Heimkino mit Ralf Forster

Unsere weite Welt - ganz nah! oder: Was der DDR- Schmalfilmfreund auf 8mm zu sehen bekam. Eine Geschichte des DEFA-Heimfilms.

1954 gab das DEFA-Kopierwerk in Berlin-Johannisthal auf ministerielle Order den Startschuss für die Abteilung "Massenbedarf": Ein Jahr später liefen die ersten DEFA- Heimfilme vom Band - im Format 8mm. DEFA- Produkte auf 8mm oder Super 8 blieben bis 1990 in DDR- typischer Kontinuität aus "technologischen Gründen" stumm. Bis 1990 waren es mehr als 450 Titel, die zu Bildung und Amusement im eigenen Heim über den Fotohandel verkauft wurden. Der Berliner Filmhistoriker Ralf Forster hat fast alle DEFA- Heimfilme gesammelt, den ehemaligen Leiter der Abt. "Massenbedarf" im Johannisthaler Kopierwerk interviewt. Er präsentiert Kurioses, Ernstes, Ungewöhnliches und Preisverdächtiges zum Thema DDR- Heimkino. Mit dabei der erste DEFA- Heimfilm *ARTISTEN - ZIRKUS - ZOO*, der schönste DDR- Kinderfilm *BUMMI ALS VERKEHRSPOLIZIST*, ein *AUGENZEUGEN*- Extrakt mit Live- Vortrag und der vom Privatstudio Maaßwig in Bretinig (bei Radeburg) nachvertonte "ökologische" Trickfilm *BUNGALOWS* (1976). Lust zum Selberdrehen sollte der mittlerweile Kultstatus genießende Lehrfilm *SOMMER - SONNE - AK 8* (1956) entwickeln helfen.

Sa 10.11. 20 Uhr Saal

SCHWEIZ spezial: Unsere kleine 8mm-Schweiz

Aus der regen Schweizer Super8-Szene vom Festival FORMEL- SUPER8 in der Zürcher Roten Fabrik kommt BEATRICE JÄGGI mit handverlesenen Filmen aus dem Schweizer Untergrund. Die Werke von FilmerInnen aus Zürich, Genf, Basel und Lausanne reichen vom einfachen Trickfilm- Experiment bis zum aufwändig produzierten Kurzspielfilm. Im ersten Teil werden Filme aus dem jährlich stattfindenden Super8-Filmwettbewerb DIE ROLLE zu sehen sein. Die Vorgaben bei diesem allsommerlichen Spektakel sind: Eine 3 min- Rolle Super8-Film zu einem gegebenen Thema filmen, ohne Schnitt und ohne Ton. Bisherige Themen der vier Wettbewerbe waren *MEIN ZÜRICH*, *DELIKAT ESSEN*, *REMAKE* und *RITTER DER STRASSE*. Im zweiten Teil werden diverse Größen der Schweizer Super8- Szene mit ihren besten Werken vorgestellt. Wir zeigen Produktionen von BEATRICE JÄGGI, DAVID PFLUGER, JULIAN SCHLACK, CLARA BUNTIN u.v.a. Geniesst die Highlights aus 5 Jahren Schweizer Super8-Schaffen! Infos zu Aktivitäten in der Super8-Szene Schweiz gibt´s auf www.super8site.com. Dort können die aktuellsten Filme als Quicktime- Movie angeschaut werden.

Sa 10.11. 20 Uhr Galerie

Peter Forgács

ANGELOS´ FILM Ungarn 1999, 60 min, 16 mm, Ung. m. dt. Simultanübersetzung

Angelos Papanastassiou war ein durch und durch griechischer Patrizier des 20. Jahrhunderts, Seeoffizier und erfolgreicher Geschäftsmann, der während des zweiten Weltkriegs über die faschistische italienische Besetzung 1941-44 mit Todesverachtung ein geheimes Filmtagebuch führte. Zwischenzeitlich kommt seine Tochter zur Welt ... Auf den Bildern des "privaten" Griechenlands entfaltet sich der Kriegsalltag von Athen. Angelos´ Filmrollen wurden vom ungarischen Filmemacher Péter Forgács neu montiert, mit deutschem Propagandafilmmaterial versetzt und mit der meditativen, sinnlichen Musik von Tibor Szemző verbunden.

Sa 10.11. 21 Uhr Keller

Konzert: KINSKI B.

Trip-Hop, Nu Jazz und Drum+Bass mit Samples, Liveband und Gesang, 8mmLoops + Double-Dia-Projektion! Ein audiovisuelles Gesamterlebnis also!

Sa 10.11. 21 Uhr Galerie**Porträt Alan Berliner 2:****THE SWEETEST SOUND** USA 2001, 16 mm, 57min, OmU

Die Weiterführung des Prinzips Familiengeschichte über den engen Kreis der Familie hinaus. In seinem neuesten Film begibt sich Alan Berliner auf die Spur seines Namens. Der "Berliner", wo kommt er her und was, wenn überhaupt, haben der Rechtsanwalt aus Columbus, der Sozialarbeiter aus Seattle und der Starfotograf aus Los Angeles gemeinsam? Nehmen sie Platz an der großen Tafel der Berliners und folgen sie den abermals kunstvoll verschlungenen Wegen dieses Filmessays.

Sa 10.11. 21:30 Uhr Saal**Wettbewerb 2: SUPER8 ONLY mit Preisverleihung**

Der ultimative Super8-Wettbewerb. Die Suche nach dem schönsten Super8- Film des Jahres, der „mit Fleiß und Können geschaffen wurde und darüber hinaus auch einen neutralen Zuschauerkreis zu interessieren vermag“ (aus: Amateurfilm – Buch für alle). Die Kandidatenfilme mussten härteste Auswahlkriterien erfüllen: Hier kommt nur auf Rolle, was 8 mm schmal und kürzer als 10 min ist. Und nun kommt die letzte Hürde vor dem großen Preis: die PUBLIKUMSJURY. Gnadenlos wird das Publikum durch Punktvergabe Gefallen und Missfallen artikulieren, dabei hat das „Prinzip des Leistungsvergleichs“ oberste Priorität.

Sa 10.11. 22 Uhr Galerie**DAS BILD DES ANDEREN im SUPER8 SCI-FI**

„Super8-Hobby-Ufologe“ TOBIAS SCHMÜCKING macht uns in einem höchst wissenschaftlichen Vortrag mit dem Fremden im Super8– Science– Fiction- Film der 50er Jahre vertraut. Besonders konzentriert er seinen Blick auf Aliens - u.a. springt die *KATZE IM WELTRAUM* aus der Filmkiste...

Sa 10.11. 23 Uhr Saal**FILMRAKETE Berlin zeigt: Wie man sich erfolgreich aus dem Filmgeschäft raushält
Ein Selbsthilfekurs in 21 Lektionen auf Super 8**

Klaus Hammerlindl, FILMRAKETE aus Berlin, schöpft aus dem Geschichtentopf von 15jähriger eigener Super8-Praxis und den Freundschaften mit Super8- FilmemacherInnen. Seine praktische Anleitung zur Selbsthilfe läßt kein Thema um´s Selbstfilmemachen aus, z.B. 3. Lektion: „Worauf muss man achten, wenn man mit seiner eigenen Freundin filmt?“ oder 7. Lektion: "Der Applaus ist der Döner des Künstlers.". Seine Tipps werden natürlich illustriert: mit sehr kurzen Filmen (1 - 4 min), die amüsant sind und wild durcheinander zeigen, was auf S8 alles möglich war und ist: Spielfilm, Dokumentation, Musik-Clip und alle Arten von Trick, mit älteren und neuen Filmen und vielen abgedrehten Geschichten über die Filmemacher. Bis dieses kleine „1x1“ richtig sitzt, kann der Zuschauer alles noch einmal im für ihn kopierten Heftchen durcharbeiten.

Die Schmalfilme wären z.B. von: Stefan Möckel (Braunschweig) , Dorit Kiesewetter, Carsten Knoop (war nix, macht nix, Hamburg), Axel Killmann (Schwenningen), Torsten Alisch, Dagie Brundert (Der Jochen, Berlin), Lombardi-Clan (Nürnberg), Monochrom (Wien), Vroni & Vroni (München), Bernhard Marsch (Köln), Martin Schwarz (Nürnberg), Jan Peters (Hamburg), Klaus Hammerlindl (Berlin), Niklas Roy (Berlin) und 1 Film aus einem Volkshochschul-Kurs, 1 Zeichentrickfilm aus einer Justizvollzugsanstalt, 1 EUMIG-Lehrfilm "13 Tips zum perfekten Film" aus den siebziger Jahren und zwei umgeschnittene Hobby-Urlaubsfilme.

Sa 10.11. ca. 0 Uhr Keller**FILMRISSPARTY****SONNTAG, 11.11.2001****So 11.11. 14 Uhr Kneipe Stadt riesa****FRÜHSTÜCK**

Heute mit Alleinunterhaltung!

So 11.11. 15 Uhr Saal**Porträt Alan Berliner 1: NOBODY'S BUSINESS USA 1996, 16 mm, 80 min, OmU**

Siehe Freitag 9.11. um 21 Uhr Galerie

So 11.11. 16 Uhr Saal**Porträt Alan Berliner 2: THE SWEETEST SOUND USA 2001, 16 mm, 57min, OmU**

Siehe Freitag 9.11. um 23.30 Uhr Galerie

So 11.11. 17 Uhr Saal

NIPPES spezial: Nippeser Filmtage

Die Nippeser Filmtage waren ein Festival mit Kultcharakter, das es in ziemlich kleinem Rahmen sieben Mal gab und vielleicht wieder geben wird. Oliver Schneider aus Köln hat ein Best-Of-Nippeser Filmtage-Programm zusammengestellt.

So 11.11. 17 Uhr Galerie**Amateurfilm 2: EINBLICKE IN DAS LEBEN**

Wir als Menschen des 21. Jahrhunderts können mit historischer Distanz betrachten, wie die Menschen im vorigen, zwanzigsten, Jahrhundert lebten. Leicht voyeuristisch angehauchte Einblicke in die intimsten Sphären ihres täglichen Lebens gewähren uns Streifen aus MARIKAs Archiv: z.B. ist zu sehen, wie man reiste, wie man feierte und wie Wohnstätten mit Tieren geteilt und diese Tiere am Leben erhalten wurden.

So 11.11. 18 Uhr Saal**SPORT spezial: Ride On, Didi Wallauer!**

RIDE ON, BRD 2000, R.: Didi Wallauer, 75 min, Super8. "What's up dude?", sagen die Surfer in Südkalifornien. Wer aber in Deutschland lebt, sagt das selten. Manchmal scheint sich sogar die ganze Umwelt gegen das Dasein als Boardrider in Deutschland zu verschwören: Klima, Ausbildung, Freundin, Familie und Finanzen. Doch genau das soll jetzt anders sein. Der Film läuft als 16mm-Kopie.

So 11.11. 19:15 Uhr Saal**Personality-Show 3:****BUFO-FILM – HOLGER SUHR****So 11.11. 19 Uhr Galerie****Porträt Mike Hoolboom:**

LETTERS FROM HOME Kanada 1996, 16mm, col + s/w, 15 min, OmU

PANIC BODIES Kanada 1998, 16 mm, col + s/w, 70 min, Engl. OF

Siehe Freitag 9.11. um 22 Uhr Galerie

So 11.11. 20 Uhr Saal**CLOSING SHOW: Rückspulen - Das Beste vom Besten**

Hier drehen die celluloid-jockeys vom Kino Quasimodo noch einmal kräftig an der Filmrolle und präsentieren in einer wilden Mischung die Publikumsmagneten des Festivals in geballter Form - und all die schönen Streifen, die erst am Sonntag per Expresspost eintreffen – auf jeden Fall pur Super8 vom Feinsten!

So 11.11. 20:30 Uhr Galerie**ISLAND spezial: Talkshows on Video**

Mehrständiges Videomaterial von den zahlreichen Talkshow- Auftritten des Elfenexperten WOLFGANG MÜLLER im Fernsehen: Island-Trash zur Einstimmung auf den folgenden Vortrag.

So 11.11. 21:30 Uhr Saal**ISLAND spezial: Lichtbildvortrag mit Wolfgang Müller, Elfenexperte****Über Lichtelfen und Lichtbilder**

"Elfen machen genau diesselben Sachen wie Menschen, aber sie leben etwa so, wie wir Menschen vor hundert Jahren lebten", sagte die isländische Elfenbeauftragte Erla Stefánsdóttir. Gibt es also bereits ein Elfenkino? Gibt es Elfenfilme und von was könnten diese Filme handeln? Die Show startet mit dem erste Super8- Film von Wolfgang Müllers Gruppe *DIE TÖDLICHE DORIS* mit dem Titel *MATERIAL FÜR DIE NACHKRIEGSZEIT* entstanden 1980.

WOLFGANG MÜLLER war Anfang der 80er Jahre mit seiner Gruppe *DIE TÖDLICHE DORIS* und dem 1982 im Merve-Verlag herausgegebenen Buch *GENIALE DILLETANTEN* Schlüsselfigur der neuen Berliner Szene um die *EINSTÜRZENDEN NEUBAUTEN*. Seit Anfang der 90er - zunehmendes Interesse an ISLAND. Es entstehen Ausstellungen (u.a. mit NAN GOLDIN) und Bücher. 1997 Konzeption und Moderation der 12teiligen Reihe *ELFENKONGRESS* an der Berliner Volksbühne. 1998 Gründung eines privaten Goethe- Instituts in Reykjavik, später, aufgrund von Schadensersatzforderungen, umbenannt in Walther von Goethe Foundation Reykjavik. Seitdem zahlreiche Island- Beiträge in der taz (u.a. eine Ausgabe der *ELFENPOST*) und Auftritte als Elfenexperte in diversen Talkshows.

<http://www.wolfgangmueller.net> und <http://www.die-toedliche-doris.de>

